



A Tutorial on Elliptic PDE Solvers and Their Parallelization

von C. C. Douglas, G. Haase und U. Langer

Iterative Methoden – Roughers

Martin Lilienthal

Seminar Numerik und
Wissenschaftliches Rechnen
WS 06/07

1. CG Verfahren
2. GMRES
3. BICGSTAB
4. Vorkonditionierung

Allgemeines zu Projektionsmethoden

Die hier beschriebenen Solver sind allesamt Projektionsmethoden zur Lösung von $A\mathbf{x} = \mathbf{b}$

Definition Projektionsmethode

Eine Projektionsmethode ist ein Verfahren zur Berechnung von Näherungslösungen $\mathbf{x}_m \in \mathbf{x}_0 + K_m$ mit $\mathbf{r}_m = (A\mathbf{x}_m - \mathbf{b}) \perp L_m$

Gilt $K_m = L_m$ liegt eine orthogonale Projektionsmethode vor. Ansonsten handelt es sich um eine schiefe Projektionsmethode.

Definition Krylov-Unterraum-Methode

Projektionsmethode mit $K_m = \text{span} \{\mathbf{r}_0, A\mathbf{r}_0, \dots, A^{m-1}\mathbf{r}_0\}$



Allgemeines zu Projektionsmethoden

Beispiel

Wähle $K_m = L_m = \text{span} \{ \mathbf{r}_{m-1} \}$. Man erhält das Gradientenverfahren.

Nachteil: Der m-te Residuumsvektor ist nicht orthogonal zum gesamten Unterraum $U = \text{span} \{ \mathbf{r}_0, \dots, \mathbf{r}_{m-1} \}$. Somit kann man die Lösung nicht als Linearkombination aus n Basisvektoren dargestellt werden. Es werden also mehr als n Iterationen benötigt.

Grundalgorithmus für Solver

Sei $A \in \mathbf{R}^{n \times n}$ eine SPD Matrix und $\mathbf{x}, \mathbf{b} \in \mathbf{R}^n$

Betrachte $F(x) = \frac{1}{2} (A\mathbf{x}, \mathbf{x})_2 - (\mathbf{b}, \mathbf{x})_2$

Dann gilt: $\bar{\mathbf{x}} = \arg \min F(\mathbf{x}) \iff A\bar{\mathbf{x}} = \mathbf{b}$

Hier einfacher Grundalgorithmus:

$\mathbf{x}_0 \in \mathbf{R}^n$

for $m=0,1,\dots$

$$\mathbf{r}_m = \mathbf{b} - A\mathbf{x}_m$$

$$\lambda_m = \frac{(\mathbf{r}_m, \mathbf{s}_m)_2}{(A\mathbf{s}_m, \mathbf{s}_m)_2}$$

$$\mathbf{x}_{m+1} = \mathbf{x}_m + \lambda_m \mathbf{s}_m$$

\mathbf{x}_m : Näherungslösung

\mathbf{r}_m : Residuenvektor

\mathbf{s}_m : Suchrichtung

λ_m : Schrittweite

CG Verfahren

Definition A-orthogonal

Sei $A \in \mathbf{R}^{n \times n}$, dann heißen die Vektoren $\mathbf{s}_0, \dots, \mathbf{s}_m \in \mathbf{R}^n$ paarweise konjugiert oder A-orthogonal wenn

$$(\mathbf{s}_i, \mathbf{s}_j)_A := (\mathbf{A}\mathbf{s}_i, \mathbf{s}_j)_2 = 0 \quad \text{gilt.}$$

Idee:

Wähle die Suchrichtungen wie folgt:

$$\mathbf{s}_0 = \mathbf{r}_0$$

$$\mathbf{s}_m = \mathbf{r}_m + \sum_{j=0}^{m-1} \alpha_j \mathbf{s}_j$$

Dabei sollen die Suchrichtungen konjugiert sein. Somit ergibt sich für $i=0, 1, \dots, m-1$:

$$(\mathbf{s}_m, \mathbf{s}_i)_A = (\mathbf{r}_m, \mathbf{s}_i)_A + \sum_{j=0}^{m-1} \alpha_j (\mathbf{s}_j, \mathbf{s}_i)_A = 0$$

CG Verfahren

Aus $(\mathbf{s}_i, \mathbf{s}_j)_A = 0 \quad \forall i, j \in \{0, 1, \dots, m-1\}, i \neq j$ ergibt sich:

$$\alpha_i = - \frac{(\mathbf{r}_m, \mathbf{s}_i)_A}{(\mathbf{s}_i, \mathbf{s}_i)_A}$$

Somit könnte man folgenden einfachen, aber leider ineffizienten Algorithmus verwenden:

Wähle $\mathbf{x}_0 \in \mathbb{R}^n$

$$\mathbf{s}_0 := \mathbf{r}_0 = \mathbf{b} - \mathbf{A}\mathbf{x}_0$$

for $m = 0, 1, \dots, n - 1$

$$\lambda_m = \frac{(\mathbf{r}_m, \mathbf{s}_m)_A}{(\mathbf{s}_m, \mathbf{s}_m)_A}$$

$$\mathbf{x}_{m+1} = \mathbf{x}_m + \lambda_m \mathbf{s}_m$$

$$\mathbf{r}_{m+1} = \mathbf{r}_m - \lambda_m \mathbf{s}_m$$

$$\mathbf{s}_{m+1} = \mathbf{r}_{m+1} - \sum_{j=0}^m \frac{(\mathbf{r}_{m+1}, \mathbf{s}_j)_A}{(\mathbf{s}_j, \mathbf{s}_j)_A} \mathbf{s}_j$$

Problem:

Um eine neue Suchrichtung \mathbf{s}_{m+1} zu berechnen werden alle \mathbf{s}_j mit $j=0, 1, \dots, m$ benötigt.
-> Unpraktikabel für große SPARSE-Matrizen, wie aus FE-Diskretisierung.

CG Verfahren

Bemerkungen:

- Es gilt $K_m = \text{span}\{\mathbf{s}_0, \dots, \mathbf{s}_{m-1}\} = \text{span}\{\mathbf{r}_0, \dots, \mathbf{A}^{m-1}\mathbf{r}_0\}$
 $\mathbf{x}_m \in \mathbf{x}_0 + \mathbf{K}_m$
- Bei exakter Berechnung erhält man nach n-Iterationen die exakte Lösung.
- In der Realität treten jedoch Rundungsfehler auf, so dass eine nach n Schritten berechnete Lösung von der exakten abweicht.
- In der Praxis wird das Verfahren abgebrochen, wenn das Residuum klein genug ist.

Vorkonditioniertes CG Verfahren

Mit einigen Modifikationen und unter Verwendung eines Vorkonditionierers erhält man folgenden Algorithmus:

```
Choose  $\underline{u}^0$ 
 $\underline{r} := \underline{f} - K \cdot \underline{u}^0$ 
 $\underline{w} := C^{-1} \cdot \underline{r}$ 
 $\underline{s} := \underline{w}$ 
 $\sigma := \sigma_{\text{old}} := \sigma_0 := (\underline{w}, \underline{r})$ 
repeat
     $\underline{v} := K \cdot \underline{s}$ 
     $\alpha := \sigma / (\underline{s}, \underline{v})$ 
     $\underline{u} := \underline{u} + \alpha \cdot \underline{s}$ 
     $\underline{r} := \underline{r} - \alpha \cdot \underline{v}$ 
     $\underline{w} := C^{-1} \cdot \underline{r}$ 
     $\sigma := (\underline{w}, \underline{r})$ 
     $\beta := \sigma / \sigma_{\text{old}}$ 
     $\sigma_{\text{old}} := \sigma$ 
     $\underline{s} := \underline{w} + \beta \cdot \underline{s}$ 
until  $\sqrt{\sigma / \sigma_0} < \text{tolerance}$ 
```

K: Systemsteifigkeitsmatrix
u: Näherungslösung
C: SPD Vorkonditionierer
 α : Schrittweite
s: Suchrichtung

CG Verfahren

Paralleler Algorithmus:

```
Choose  $\underline{u}^0$ 
 $\underline{r} := \underline{f} - K \cdot \underline{u}^0$ 
 $\underline{w} := \sum_{j=1}^P A_j^T \underline{r}_j$ 
 $\underline{s} := \underline{w}$ 
 $\sigma := \sigma_{\text{old}} := \sigma_0 := (\underline{w}, \underline{r})$ 
repeat
     $\underline{v} := K \cdot \underline{s}$ 
     $\alpha := \sigma / (\underline{s}, \underline{v})$ 
     $\underline{u} := \underline{u} + \alpha \cdot \underline{s}$ 
     $\underline{r} := \underline{r} - \alpha \cdot \underline{v}$ 
     $\underline{w} := \sum_{j=1}^P A_j^T \underline{r}_j$ 
     $\sigma := (\underline{w}, \underline{r})$ 
     $\beta := \sigma / \sigma_{\text{old}}$ 
     $\sigma_{\text{old}} := \sigma$ 
     $\underline{s} := \underline{w} + \beta \cdot \underline{s}$ 
until  $\sqrt{\sigma / \sigma_0} < \text{tolerance}$ 
```

Strategie zur Parallelisierung

K : distributed-Matrix (Typ II)
 $\underline{u}, \underline{s}$: accumulated-Vektoren (Typ I)

Also ergibt sich für die weiteren Vektoren:

\underline{w} : accumulated-Vektor (Typ I)
 $\underline{v}, \underline{r}, \underline{f}$: distributed-Vektoren (Typ II)



CG Verfahren

Bemerkungen zur Parallelisierung:

- Die Wahl von $C=I$ im parallelen Algorithmus führt zu einer Typumwandlung $\mathbf{w} := r$, die eine Akkumulierung notwendig macht.
- Die so genannten DAXPY Operationen benötigen keinerlei Kommunikation.
- Die Skalarprodukte benötigen nur bei der Akkumulation der Teilskalarprodukte Kommunikation.

GMRES Allgemeines

- GMRES steht für *Generalized Minimal Residual*
- 1986 von Saad und Schulz vorgestellt.
- A muss regulär sein, sonst keine Anforderungen!
- Herleitung über Betrachtung als Krylov-Unterraum-Methode mit Petrov-Galerkin-Bedingung $L_m = A K_m$ möglich
- Oder durch Umformen des LGS in Minimierungsaufgabe mit: $\bar{x} = \operatorname{argmin} \|\mathbf{b} - \mathbf{A}\mathbf{x}\|_2^2$
- GMRES basiert auf Orthonormalbasis $\{v_1, \dots, v_m\}$ des Krylov-Raums K_m . Diese wird mit dem Arnoldi-Algorithmus berechnet.

Arnoldi-Algorithmus

Zur Herleitung wird von vorliegender Orthonormalbasis $\{v_1, \dots, v_j\}$ des $K_j = \text{span}\{r_0, \dots, A^{m-1}r_0\}$ ausgegangen.

Wegen $AK_m = \text{span}\{Ar_0, \dots, A^m r_0\} \subset K_{m+1}$ kann man v_{m+1} wie folgt definieren:

$$v_{m+1} = Av_m + \xi \quad \text{mit} \quad \xi = -\sum_{j=1}^m \alpha_j v_j \in K_m$$

Damit gilt: $(v_{m+1}, v_j)_2 = (Av_m, v_j)_2 - \alpha_j (v_j, v_j)_2$
Somit kann unter Anwendung d. Orthogonalitätsbed.

$$\alpha_j = \frac{(Av_m, v_j)_2}{(v_j, v_j)} \quad \text{berechnet werden.}$$

Arnoldi-Algorithmus

Arnoldi-Algorithmus:

```

$$\mathbf{v}_1 := \frac{\mathbf{r}_0}{\|\mathbf{r}_0\|_2}$$
for  $\mathbf{j} = 1, \dots, m$   for  $\mathbf{i} = 1, \dots, \mathbf{j}$     
$$\mathbf{h}_{ij} := (\mathbf{v}_i, \mathbf{A}\mathbf{v}_j)_2$$
    
$$\mathbf{w}_j := \mathbf{A}\mathbf{v}_j - \sum_{i=1}^j \mathbf{h}_{ij}\mathbf{v}_i$$
    
$$\mathbf{h}_{j+1,j} := \|\mathbf{w}_j\|_2$$
    if  $\mathbf{h}_{j+1,j} \neq 0$       
$$\mathbf{v}_{j+1} = \frac{\mathbf{w}_j}{\mathbf{h}_{j+1,j}}$$
    else      
$$\mathbf{v}_{j+1} = \mathbf{0}$$
  STOP
```

Man erhält durch den Algorithmus eine obere Hessenbergmatrix $\mathbf{H}_m = \mathbf{V}_m^T \mathbf{A} \mathbf{V}_m$ mit $\mathbf{V}_m = (\mathbf{v}_1, \dots, \mathbf{v}_m) \in \mathbf{R}^{n \times m}$

Weiterhin gilt:

$$\mathbf{A} \mathbf{V}_m = \mathbf{V}_{m+1} \bar{\mathbf{H}}_m$$

$$\text{mit } \bar{\mathbf{H}}_m = \begin{pmatrix} & & & & \\ & & & & \\ & & \mathbf{H}_m & & \\ 0 \cdots 0 & h_{m+1,m} & & & \end{pmatrix} \in \mathbf{R}^{m+1 \times m}$$

GMRES

Idee von GMRES: minimiere im m -ten Schritt die 2-Norm des Residuums über dem Raum $\mathbf{x}_0 + K_m$.

Mit $\mathbf{V}_m = (\mathbf{v}_1, \dots, \mathbf{v}_m)$ kann $\mathbf{x}_m \in \mathbf{x}_0 + K_m$ als $\mathbf{x}_m = \mathbf{x}_0 + \mathbf{V}_m \mathbf{z}_m$ dargestellt werden.

Minimierungsproblem:

$$\begin{aligned} \mathbf{z}_m &= \arg \min \|\mathbf{b} - \mathbf{A}\mathbf{x}_m\|_2 \\ &= \arg \min \|\mathbf{b} - \mathbf{A}(\mathbf{x}_0 + \mathbf{V}_m \mathbf{z})\|_2 \\ &= \arg \min \|\|\mathbf{r}_0\|_2 \mathbf{v}_1 - \mathbf{V}_{m+1} \bar{\mathbf{H}}_m \mathbf{z}\|_2 \\ &= \arg \min \|\mathbf{V}_{m+1} (\|\mathbf{r}_0\|_2 \mathbf{e}_1 - \bar{\mathbf{H}}_m \mathbf{z})\|_2 \\ &= \arg \min \|\|\mathbf{r}_0\|_2 \mathbf{e}_1 - \bar{\mathbf{H}}_m \mathbf{z}\|_2 \end{aligned}$$

GMRES

Transformiere nun die Matrix $\bar{\mathbf{H}}_m$ mit einer Orthogonalen Matrix $\mathbf{Q}_m \in \mathbf{R}^{(m+1) \times (m+1)}$ auf eine obere Dreiecksmatrix mit angehängter „Null-Zeile“: $\mathbf{Q}_m \bar{\mathbf{H}}_m = \bar{\mathbf{R}}_m$

Die obere Dreiecksmatrix wird in der Regel mittels Givens-Rotationen berechnet. Es können jedoch auch andere Methoden zur QR-Zerlegung wie z.B. die Householder Transformation verwendet werden.

Dann kann das Residuum wie folgt umgeformt werden:

$$\begin{aligned} \min \| \|\mathbf{r}_0\|_2 \mathbf{e}_1 - \bar{\mathbf{H}}_m \mathbf{z} \|_2 &= \min \| \mathbf{Q}_m (\|\mathbf{r}_0\|_2 \mathbf{e}_1 - \bar{\mathbf{H}}_m \mathbf{z}) \|_2 \\ &= \min \| \mathbf{Q}_m \|\mathbf{r}_0\|_2 \mathbf{e}_1 - \bar{\mathbf{R}}_m \mathbf{z} \|_2 \end{aligned}$$

Durch die Gestalt von $\bar{\mathbf{R}}_m$ lassen sich der Vektor \mathbf{z}_m einfach berechnen und damit schliesslich auch die (Näherungs)lösung \mathbf{x}_m .

GMRES

```

Choose  $\underline{u}^0$ 
 $\underline{r} := \underline{f} - K \cdot \underline{u}^0$ 
 $\underline{w}^1 := \underline{C}^{-1} \cdot \underline{r}$ 
 $z_1 := (\underline{w}^1, \underline{r})$ 
 $k := 0$ 
repeat
   $k := k + 1$ 
   $\underline{r} := K \cdot \underline{w}^k$ 
  for  $i := 1$  to  $k$  do
     $h_{i,k} := (\underline{w}^i, \underline{r})$ 
     $\underline{r} := \underline{r} - h_{i,k} \cdot \underline{w}^i$ 
  end
   $\underline{w}^{k+1} := \underline{C}^{-1} \cdot \underline{r}$ 
   $h_{k+1,k} := (\underline{w}^{k+1}, \underline{r})$ 
   $\underline{w}^{k+1} := \underline{w}^{k+1} / h_{k+1,k}$ 
  for  $i := 1$  to  $k - 1$  do
     $\begin{pmatrix} h_{i,k} \\ h_{i+1,k} \end{pmatrix} := \begin{pmatrix} c_{i+1} & s_{i+1} \\ s_{i+1} & -c_{i+1} \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} h_{i,k} \\ h_{i+1,k} \end{pmatrix}$ 
  end
   $\alpha := \sqrt{h_{k,k}^2 + h_{k+1,k}^2}$ 
   $s_{k+1} := h_{k+1,k} / \alpha$  ;  $c_{k+1} := h_{k,k} / \alpha$  ;  $h_{k,k} := \alpha$ 
   $z_{k+1} := s_{k+1} z_k$  ;  $z_k := c_{k+1} z_k$ 
until  $|z_{k+1} / z_1| < \text{tolerance}$ 
 $z_k := z_k / h_{k,k}$ 
for  $i := k - 1$  down to  $1$  do
   $z_i := \left( z_i - \sum_{j=i+1}^k h_{i,j} z_j \right) / h_{i,i}$ 
end
 $\underline{u}^k := \underline{u}^0 + \sum_{i=1}^k z_i \cdot \underline{w}^i$ 

```

K: Systemsteifigkeitsmatrix
u: Näherungslösung
C: SPD Vorkonditionierer

GMRES Parallelisiert

```

Choose  $\underline{u}^0$ 
 $\underline{r} := \underline{f} - K \cdot \underline{u}^0$ 
 $\underline{w}^1 := \sum_{s=1}^P A_s^T \underline{r}_s$ 
 $z_1 := (\underline{w}^1, \underline{r})$ 
 $k := 0$ 
repeat
   $k := k + 1$ 
   $\underline{r} := K \cdot \underline{w}^k$ 
  for  $i := 1$  to  $k$  do
     $h_{i,k} := (\underline{w}^i, \underline{r})$ 
     $\underline{r} := \underline{r} - h_{i,k} \cdot R^{-1} \cdot \underline{w}^i$ 
  end
   $\underline{w}^{k+1} := \sum_{s=1}^P A_s^T \underline{r}_s$ 
   $h_{k+1,k} := (\underline{w}^{k+1}, \underline{r})$ 
   $\underline{w}^{k+1} := \underline{w}^{k+1} / h_{k+1,k}$ 
  for  $i := 1$  to  $k - 1$  do
     $\begin{pmatrix} h_{i,k} \\ h_{i+1,k} \end{pmatrix} := \begin{pmatrix} c_{i+1} & s_{i+1} \\ s_{i+1} & -c_{i+1} \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} h_{i,k} \\ h_{i+1,k} \end{pmatrix}$ 
     $\alpha := \sqrt{h_{k,k}^2 + h_{k+1,k}^2}$ 
     $s_{k+1} := h_{k+1,k} / \alpha ; c_{k+1} := h_{k,k} / \alpha ; h_{k,k} := \alpha$ 
     $z_{k+1} := s_{k+1} z_k ; z_k := c_{k+1} z_k$ 
  until  $|z_{k+1} / z_1| < \text{tolerance}$ 
   $z_k := z_k / h_{k,k}$ 
  for  $i := k - 1$  down to  $1$  do
     $z_i := \left( z_i - \sum_{j=i+1}^k h_{i,j} z_j \right) / h_{i,i}$ 
   $\underline{u}^k := \underline{u}^0 + \sum_{i=1}^k z_i \cdot \underline{w}^i$ 

```

Speicherstrategie zur Parallelisierung

Matrizen u. Vektoren:

K: distributed-Matrix (Typ II)

$\underline{u}, \underline{w}$: accumulated-Vektor (Typ I)

$\underline{r}, \underline{f}$: distributed-Vektoren (Typ II)

Skalare:

$z_j, s_j, c_j, h_{i,j}$: redundant auf jedem Prozessor

GMRES

Bemerkungen

- Rechenaufwand zu Berechnung der Orthonormalbasis des Krylov-Raums steigt mit dessen Dimension
- Da die Basisvektoren benötigen viel Speicherplatz. Bei einer SPARSE-Matrix $A \in \mathbb{R}^{n \times n}$ muss schlimmstenfalls eine vollbesetzte Matrix $V_n \in \mathbb{R}^{n \times n}$ gespeichert werden.
- Deshalb in der Praxis meist Abbruch des Verfahrens nach m Schritten. Wird bei Abbruch nicht die gewünschte Genauigkeit erreicht, so wird das Verfahren mit der vorher berechneten Näherungslösung als Startwert neugestartet.
- Das Konvergenzverhalten ist stark vom Vorkonditionierer abhängig. Bewährt hat sich z.B. die unvollständige LU Zerlegung.



GMRES

Bemerkungen zur Parallelisierung

- Skalarprodukte benötigen nur geringen Kommunikationsaufwand
- Alle DAXPY-Operationen benötigen keinen Kommunikationsaufwand
- Schritt k benötigt $k+1$ ALL_REDUCE-Operationen
- Wegen der Typumwandlung von \mathbf{w}^i werden in jedem Schritt zusätzliche $k \cdot n$ Multiplikationen benötigt
- Die einmalige Typänderung von $\mathbf{w}^1 := \mathbf{r}$ führt zu Kommunikation zwischen allen Prozessen



BICGSTAB

- Wurde 1992 von van der Vorst vorgestellt.
- Das BICGSTAB-Verfahren kann zum Lösen von Gleichungssystemen mit beliebiger regulärer Koeffizientenmatrix verwendet werden. Es basiert auf CGS-Verfahren.
- Ein Vorteil gegenüber GMRES liegt im wesentlich geringeren Speicherbedarf.

BICGSTAB

Sequentieller Algorithmus

Choose initial guess \underline{u}

$$\underline{r} := \underline{f} - K \cdot \underline{u}$$

Choose \underline{q} such that $(\underline{q}, \underline{r}) \neq 0$

Set $\varrho := 1$, $\alpha := 1$, $\omega := 1$, $\underline{v} := 0$, $\underline{p} := 0$

while $(\underline{r}, \underline{r}) < \varepsilon^2$ do

$$\varrho_{old} := \varrho$$

$$\varrho := (\underline{q}, \underline{r})$$

$$\beta := \varrho / \varrho_{old} \cdot \alpha / \omega$$

$$\underline{p} := \underline{r} + \beta \cdot (\underline{p} - \omega \cdot \underline{v})$$

$$\underline{v} := K \cdot \underline{p}$$

$$\alpha := \varrho / (\underline{q}, \underline{v})$$

$$\underline{s} := \underline{r} - \alpha \cdot \underline{v}$$

$$\underline{t} := K \cdot \underline{s}$$

$$\omega := (\underline{t}, \underline{s}) / (\underline{t}, \underline{t})$$

$$\underline{u} := \underline{u} + \alpha \cdot \underline{p} + \omega \cdot \underline{s}$$

$$\underline{r} := \underline{s} - \omega \cdot \underline{t}$$

BICGSTAB

Paralleler Algorithmus

Choose initial guess \underline{u}

$$\underline{r} := \sum_{s=1}^P A_s^T (f_s - K_s \cdot \underline{u}_s)$$

Choose \underline{q} such that $(\underline{q}, \underline{v}) \neq 0$

Set $\varrho := 1$, $\alpha := 1$, $\omega := 1$, $\underline{v} := 0$, $\underline{p} := 0$

while $(\underline{r}, R^{-1}\underline{r}) < \varepsilon^2$ do

$$\varrho_{old} := \varrho$$

$$\varrho := (\underline{q}, \underline{v})$$

$$\beta := \varrho / \varrho_{old} \cdot \alpha / \omega$$

$$\underline{p} := \underline{r} + \beta \cdot (\underline{p} - \omega \cdot \underline{v})$$

$$\underline{v} := \sum_{s=1}^P A_s^T K_s \cdot \underline{p}_s$$

$$\alpha := \varrho / (\underline{q}, \underline{v})$$

$$\underline{s} := \underline{r} - \alpha \cdot \underline{v}$$

$$\underline{t} := K \cdot \underline{s}$$

$$\widehat{\underline{t}} := \sum_{s=1}^P A_s^T \underline{t}_s$$

$$\omega := (\underline{t}, \underline{s}) / (\underline{t}, \widehat{\underline{t}})$$

$$\underline{u} := \underline{u} + \alpha \cdot \underline{p} + \omega \cdot \underline{s}$$

$$\underline{r} := \underline{s} - \omega \cdot \widehat{\underline{t}}$$

Speicherstrategie zur Parallelisierung

Matrizen u. Vektoren:

K: distributed-Matrix (Typ II)

$\underline{r}, \underline{u}, \underline{v}, \underline{p}, \underline{s}, \underline{t}$: accumulated-Vektoren (Typ I)

$\underline{q}, \underline{t}, \underline{f}$: distributed-Vektoren (Typ II)



BICGSTAB

Bemerkungen zur Parallelisierung

- Skalarprodukte benötigen nur geringen Kommunikationsaufwand
- Fast alle DAXPY-Operationen mit benötigen keine Kommunikation.
- Typkonvertierungen erfordern Kommunikation



Vorkonditionierung

Zur Vorkonditionierung können die parallelen Version der „klassischen“ iterativen Methoden, der ILU aber auch die symmetrische Mehrgittermethode verwendet werden.



Literatur

Douglas, C.C., Haase, G., Langer, U. - A Tutorial on Elliptic PDE Solvers and Their Parallelization *SIAM 2003*

Meister, A. – Numerik linearer Gleichungssysteme *Vieweg 2005*